

POMEWE

*A Journal of
Popular Culture Media*

2024/3

POMEWE - A JOURNAL OF POPULAR CULTURE MEDIA

AUSGABE 03

JULI 2024

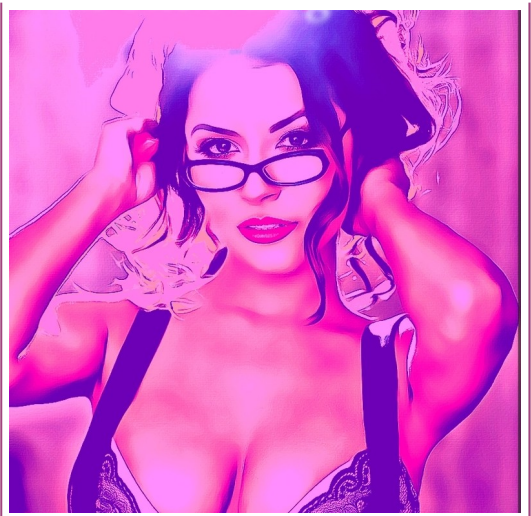
Inhalt:

Beiträge

- Der besondere Humor Lothar Beckers - (28)
Bunte leuchtende Welt - (5)
Flash Gordon bei Zauberstern - (3)
Kiss in Comics. 2. Teil - (25)
MacBeth. 2. Teil - (15)
Sender Nordlicht: Die Entführung der Mainzelmännchen - (30)
Vampirerotik. 2. Teil - (34)
Die Verzweiflung in den Werken Clint Barkers - (10)

Rubriken

- Erotica* - Postkarten aus Kaisers Zeiten - (32)
Filmplakat - IL SEGNO DI ZORRO - (23)
Jugendbuch - Von der Nordseeküste (Traving) - (42)
Königinnen - Margot Hielscher - (43)
Leihbücherei - Die Umwege des Dr. Lind (Arden) - (33)
Schlager - Renate Kern (Polydor 1965) - (41)
Sekundäres - Peter & Peter - (22)
Spielbar - Das ÖVA-Spiel - (24)
Western Classic - Der Reiter ohne Kopf - (21)



PoMeWe. A Journal of Popular Culture Media erscheint bei Bedarf als kostenloses EJournal. Es handelt sich um eine rein private, nichtkommerzielle Publikation t nur für Freunde / Mitglieder der FACEBOOK-Gruppe [Po-MeWe - POPuläreMEDienWELTEN | Facebook](#) sowie für Freunde / Mitglieder in meinen weiteren FACEBOOK-Gruppen (also für befreundete Sammler, Autoren und sonstige Interessenten an der Populären Kultur).

Veröffentlicht werden Beiträge zu populären Unterhaltungsmedien jeglicher Art. Die kurzen Essays und Miszellen wurden teils zuvor auf meinen websites veröffentlicht, teils neu für unser Journal geschrieben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben immer die Meinung des jeweiligen Autors wieder, sie müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Illustrationen stammen aus dem Archiv der *CollectionTrivialitas* bzw. aus den Archiven der einzelnen Verfasser.

Bei allen Abbildungen handelt es um Bildzitate im Rahmen einer sitten- bzw. kulturgeschichtlichen Dokumentation mit populärwissenschaftlichem Charakter. Die ursprünglichen Rechte der Bilder liegen bei Verlagen, Modellen, Künstlern bzw. Fotografen. Eine Urheberrechtsverletzung findet hier nicht statt und ist auch nicht beabsichtigt. (Bei begründeten Einwänden gegen eine Veröffentlichung einzelner Abbildungen, können diese unverzüglich entfernt werden. Bitte senden Sie in diesem Fall eine Email.)

PoMeWe. A Journal of Popular Culture Media kann auf der website: [PoMeWe - POPuläreMEDienWELTEN | Facebook](#) im Abschnitt ‚Dateien‘ heruntergeladen werden.

Internetportal: <https://www.trivialitas.de/>.

Als ausschließlich privat zu nutzende Veröffentlichung, die sich nur an Familie und Freunde richtet, fällt **PoMeWe. A Journal of Popular Culture Media** nicht unter die Impressumspflicht.

Karl Juergen Roth
Am Hubenwald 11 - 57080 Siegen
Phone: 0271/351336
E-mail: westernroman@yahoo.de

FLASH GORDON

EIN JAHR FLASH GORDON BEI ZAUBERSTERN

2023 kehrte Flash Gordon zurück. Nicht nur, dass der Film von 1980 in einigen Kinos wieder auf der Leinwand kam. Die Hefte erscheinen aller zwei Monate, sind 100 Seiten dick und voll in Farbe. Im Vorwort der ersten Ausgabe wurden 30 Hefte angekündigt. Wer eine fortlaufende Serie erwartet, wird überrascht. Es finden sich verschiedene Serien mit unterschiedlichen Interpretationen der Figur.

Und was man auch schon in der ersten Ausgabe bekommt, macht jeden Fan glücklich. Schon beim Aufschlagen der ersten Seite laufen Nostalgietränen ohne Ende. Die Erde ist zu sehen, die sich im Fadenkreuz auf einem Bildschirm befindet. Und dazu der erste Satz: „Klytus, ich langweile mich!“ Glücklicher kann man einen alten Fan wahrscheinlich nicht machen. Doch es ist kein reiner Rückblick. Es ist ein bunter, aber dennoch knallharter Actioncomic mit einer neuen Geschichte in modernen Zeichnungen, der dennoch viele Anspielungen auf alte Comics, das Serial mit Buster Crabbe und den Film mit Sam J. Jones enthält. Eine Verbindung von früher zur neuen Zeit des Science Fiction-Helden.

Es ist der zweite Weltkrieg. Flash Gordon fliegt nach Mongo, um die Erde zu retten und gleichzeitig den fremden Planeten von der Herrschaft des grausamen Kaisers Ming zu befreien. Doch auch eine Gruppe Rebellen von Mongo ist auf dem Weg zur Erde, um eine Verschwörung

Mings mit Adolf Hitler, dem Diktator, der mit Mongotechnik die Erde erobern könnte, zu verhindern.

Was Flashs Aufgabe erschwert ist, dass die Kultur Mongos erbarmungslos auf dem Recht des Stärkeren beruht. Jeder misstraut und bekämpft jeden und unter solchen Umständen ist es so gut wie unmöglich, Verbündete zu finden. Zusätzlich zu dem Zyklus „Zeitgeist“ werden Abenteuer aus den 60ern und 70ern neu aufgelegt, die bisher noch nicht oder nur in gekürzter Form auf deutsch erschienen. Eine schöne Methode, die Comics von früher zu genießen und mit der neuen Version Flashs zu vergleichen.

In Band 6 ist dann die Miniserie „Defenders of the Earth“ zu lesen. Die Zeichentrickserie dazu war nie meine Serie. Für meinen (persönlichen) Geschmack wurde zu sehr versucht, unterschiedliche Helden zusammen zu kleistern, was meinem Empfinden von Flash Gordon entgegen stand. Doch auch diese Serie hatte ihre Fans und der Comic ist auf jeden Fall eine reizvolle Kindheitserinnerung.

Es bleibt abzuwarten, was die nächsten Jahre bringen. Die bisher erschienen Nummern lassen auf viel hoffen.

Hier geht es zum Verlag: [Wir bringen die Nostalgie zurück! \(zauberstern-comics.de\)](http://www.zauberstern-comics.de)

Michael Sonntag



BUNTE LEUCHTENDE WELT

... IN SCHWARZWEISS

Zwischen 1953 und 1966 erschien bei Ullstein die Buchreihe **BUNTE LEUCHTENDE WELT**. Veröffentlicht wurden Tier-, Reisebücher, Expeditionsberichte und mehr (teils als Neuausgaben), illustriert jeweils mit SW-Fotos auf Tafeln. Die Tierbücher waren zum Teil Tierromane. Zunächst handelte es sich um leinengebundene Bücher im Großformat (23 cm hoch) mit Schutzumschlägen. Spätere Titel hielten das Format bei, waren aber kartoniert mit umlaufendem farbig kaschiertem Einband. Viele Titel nutzten Farbfotos für die Titelillustrationen. Der damaligen Verkaufspreis lag zunächst bei 5,80 DM und stieg in den 1960er Jahren bis auf 7,80 DM an. Folgende Übersicht zeigt, was und wann erschienen ist (Sortierung: alphabetisch nach Verfassern).



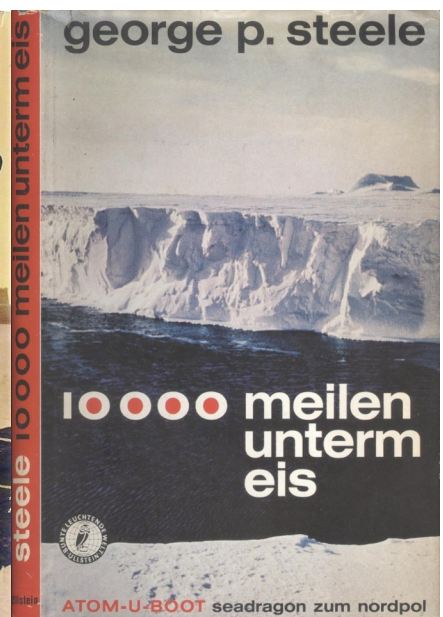
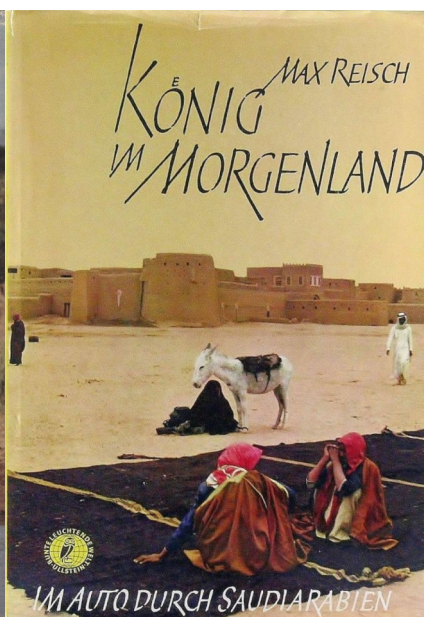
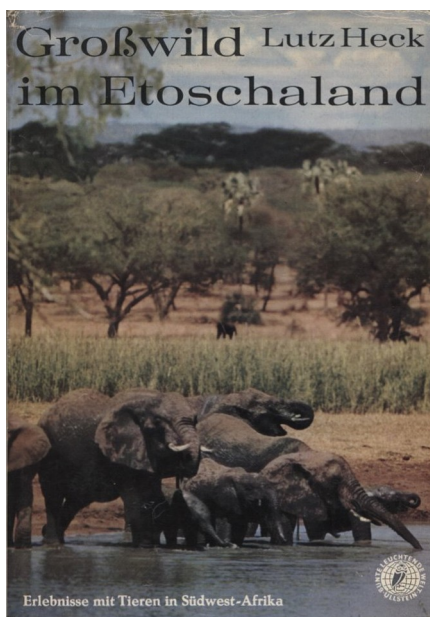
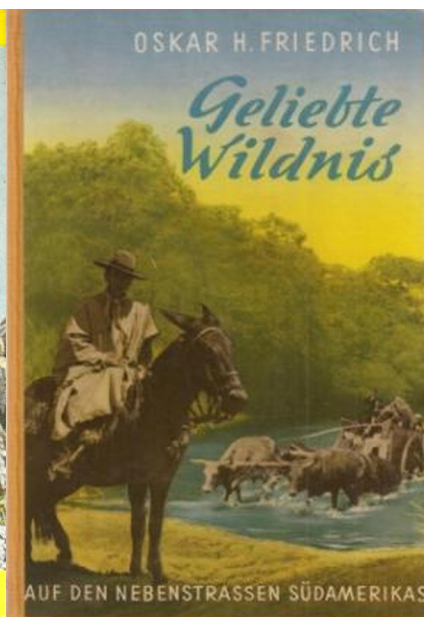
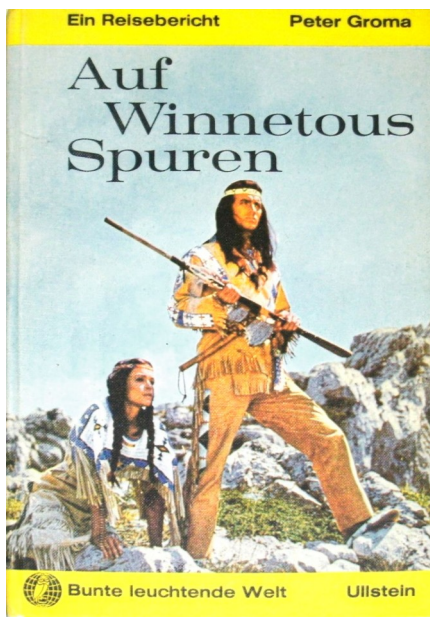
Adamson, Joy	Die Löwin Elsa und ihre Jungen. Joy Adamson, mit einer Einführung von Sir Julian Huxley (143, ill.) - OT: LIVING FREE	1966
Arantes de Nascimento, Edson	Ich bin Pelé. Edson Arantes do Nascimento. Nachwort von Frank Arnau (126 pp, mit 25 Abb. auf Tafeln) Pp. - 7,80 DM - OT: EU SOU PELÊ; Ü: Gertrude Saschan Solstein	1963
Baelettani, Elvio	Lampo fährt, wohin er will. <i>Abenteuer eines gescheiterten Hundes.</i> - Elvio Barlettani (140 pp, m. 16 Abb. auf Taf.) Lw. - 6,80 DM - OT: LAMPO, IL CANE VIAGGIATORE; Ü: Yvonne Meier- Haas	1963
Bauer, Walter	Der weisse Indianer: Wäschakwonnesin. <i>Die Geschichte eines abenteuerlichen Lebens.</i> - Walter Bauer (140 pp, mit 26 Abb. auf Tafeln) Lw. - 6,80 DM	1960
Bell, Joseph N.	Sieben Männer für den Weltraum. <i>Die Geschichte der Merkur-Astronauten. Mit einem Geleitwort von Werner Bädeler.</i> - Joseph N. Bell (148 pp, mit 29 Abb. auf Tafeln) Lw. - 6,80 DM - OT: SEVEN INTO SPACE; Ü: Alfred	1961

	Scholz	
Bernatzik, Hugo A.	Im Reiche der Bidjogo. <i>Geheimnisvolle Inseln in Westafrika.</i> - Hugo A[dolf] Bernatzik (157 pp. Mit 25 Abb. auf Tafeln u. 1 Karte) Lw.- 6,80 DM	1960
Bernatzik, Hugo A.	Jagd am Blauen Nil. Hugo Adolf Bernatzik (157 pp, 8 Bl. Abb., mit 25 Abb. 2 Karten) Lw. - 5,80 DM	1956
Danielsson. Bengt	Von Floss zu Floss. <i>Eric de Bisschops letzte Fahrt.</i> - Bengt Danielsson (157 pp, mit 23 Abb. auf Tafeln) Lw. - 5,80 DM - OT: DET STORA VÅGSPELET; Ü: Tabitha von Bonin	1960
Durrell, Gerald	Die Spürhunde des grossen Fon. <i>Auf Kleintierfang in Kamerun.</i> - Gerald Durrell (158 pp, 6 Taf.) Lw. - 5,80 DM - OT: THE BAFUT BEAGLES; Ü: Hilda Ross	1957
Durrell, Gerald	Ein Koffer voller Tiere. <i>Ich fange meinen eigenen Zoo.</i> - Gerald Durrell [141 pp, mit 9 Abb. auf Tafeln u. 3 Zeichn. (v. Ralph Thompson)] - OT: A ZOO IN MY LUGGAGE; Ü: Ursula Heinemann	1962
Elten, J. A. / Cropp, J. A.	In Allahs Hand. <i>Eine abenteuerliche Orientreise im Auto.</i> - J[örg] A[ndreas] Elten u. J[ohann] A[lbrecht] Cropp (164 pp, 8 Bl. Abb., mit 32 Abb. 1 Kartenskizze) Lw. - 5,80 DM	1956
Friedrich, Oskar H.	Geliebte Wildnis. <i>Auf den Nebenstrassen Südamerikas</i> - Oskar H. Friedrich [d. i. Oskar Holesch] (190 pp, 8 Bl. Abb. Mit 30 Abb. u. 1 Karte) Lw. - 5,80 DM	1955
Fuchs, Sir Vivian	Quer über den Südpol. <i>Die Bezwingung des 6. Kontnents.</i> - Sir Vivian Fuchs (159 pp, mit 26 Aufn. auf Tafeln u. 6 Landkarten) Lw. - 6,80 DM - OT: ANTARTIC ADVENTURE; Ü: Ursula Heinemann	1960
Gati, Elle	Ich ging nur mit ... <i>Auf Tierfang in Afrika</i> - Ellen Gati (190 pp, 8 Bl. Abb. Mit 24 Abb. u. 1 Karte) Lw. - 5,80 DM - OT: EXPLORING WE WOULD GO, Ü: Helga Treichl	1955
Groma, Peter	Auf den Spuren Karl Mays. Peter Groma [d. i. Peter Gromadiecki] (157 pp, mit 27 Abb. u. 1 Karte) Lw. - 7,80 DM	1964
Groma, Peter	Auf Winnetous Spuren. <i>Ein Reisebericht.</i> - Peter Groma [d. i. Peter Gromadiecki] (158 pp, mit 28 Abb. u. 1 Karte) Pp. - 7,80 DM	1965
Grzimek, Bernhard	Unsere Brüder mit den Krallen und Haien. <i>Erkenntnisse, Erlebnisse und Versuche mit Tieren.</i> - Bernhard Grzimek (169 pp, mit 38 Abb. auf Tafeln) Lw. - 6,80 DM ----- dasselbe 1963, 3. Aufl. 36.-47. Tsd., Neuaufl.	1961 1963
Hagen, Victor W. von	Südamerika ruft. <i>Entdeckungsreisen grosser Naturforscher.</i> - Victor Wolfgang von Hagen (171 pp, 8 Bl. Abb., mit 28 Abb. auf Taf.) Lw. - 5,80 DM - OT: SOUTH AMERICA CALLED THEM; Ü: Werner Preusser	1959
Harrer, Heinrich	Sieben Jahre in Tibet. <i>Mein Leben am Hofe des Dalai Lama [Gekürzte Ausgabe]</i> - Heinrich Harrer (191 pp, 8 Bl. Abb. Mit 24 Abb. u. 1 Karte) Lw. - 5,80 DM [Neuauflage] 94. Tsd. der Gesamtaufl. ----- dasselbe [1956], 186. Tsd. dasselbe 1963, 250.-261. Tsd.	1954 1956 1963

Harster, Hermann	Das Rennen ist zu Ende. <i>Die Geschichte des Grafen Berghe von Trips.</i> - Hermann Harster (140 pp, mit 40 Abb. auf Tafeln u. 2 Zeichn.) Lw. - 6,80 DM	1962
Hass, Hans	Manta. <i>Teufel im Roten Meer.</i> - Hans Hass (156 pp. 8 Bl. Abb., 26 Abb. 2 Kartenskizzen) LW - 5,80 [Neuauflage] 80. Tsd. d. Gesamtaufl.	1958
Hass, Hans	Unter Korallen und Haien. <i>Abenteuer in der Karibischen See.</i> - Hans Hass (161 pp, mit 27 Abb. auf Tafeln, 3 Kartenskizzen) Lw. - 7,80 DM	1961
Hass, Hans	Unter Korallen und Haien. <i>Abenteuer in der Karibischen See</i> - Hans Hass (161 pp, mit 27 Aufn. u. 3 Kartenskizzen) Lw. - 5,80 DM Neuauflage 146.-185.. Tsd.	1954
Hauser, Heinrich	Die letzten Segelschiffe. <i>110 Tage auf der „Pamir“</i> - Heinrich Hauser (155 pp, 16 Taf. u. 1 Segelaufriß) Lw. - 5,80 DM [Neuauflage] Neue durchges. Ausg. [1.-20. Tsd.] - Lizenz des Rowohlt-Verl., Hamburg	1957
Heck, Lutz	Grosswild im Etoschaland. <i>Erlebnisse mit Tieren in Südwestafrika.</i> - Lutz Heck (159 pp, mit 31 Aufn. d. Verf.) Lw. - 6,80 DM	1962
Heck, Lutz	Tiere - mein Abenteuer. <i>Erlebnisse in Wildnis und Zoo [Gekürzte Ausgabe]</i> - Lutz Heck (190 pp, 8 Bl. Abb. Mit 32 Abb.) Lw. - 5,80 DM [Neuauflage] ----- dasselbe [1956], 41.-50. Tsd., Neuaufl.	1954 [1956]
Henderson, J. Y. / Taplinger, Richard	Seltsame Patienten. <i>Tierarzt im grössten Zirkus der Welt</i> - J. Y. Henderson u. Richard Taplinger (164 pp, 8 Bl. Abb., mit 20 Abb.) Lw. - 5,80 DM - OT: CIRCUS DOCTOR, Ü: J. N. Lorenz [Neuauflage]	1956
Herzog, Maurice	Annapurna, erster Achttausender. <i>Gekürzte Ausgabe</i> - Maurice Herzog, mit e. Vorwort von Lucien Devies (189 pp, 8 Bl. Abb., mit 31 Bildern u. Kartenskizzen) Lw. - 5,80 DM - OT: ANNAPURNA, PREMIER 8.000, Ü: Herbert u. Waltraud Furreg	[1955]
Heyerdahl, Thor	Kon-Tiki. <i>Ein Floss treibt über den Pazifik</i> - Thor Heyerdahl (163 pp, 8 Bl. Abb. Mit 29 Abb. u. 2 Karten) Lw. - 5,80 DM- OT: KON-TIKI EKSPEDITIONEN, Ü: Karl Jettmar [Neuauflage] 201. - 250. Tsd. ----- dasselbe [1956], 291.-320. Tsd., Neuaufl. dasselbe 1964, 452.-461. Tsd.	1955 [1956] 1964
Holesch, Ditha	Der Gamsbock Tschief und seine Berge. <i>Ein Tierroman aus den Alpen</i> - Ditha Holesch (158 pp, 8 Bl. Abb., mit 26 Abb. auf Taf.) Lw. - 5,80 DM ----- dasselbe 1955, 21.-35. Tsd., Neuaufl.	1955
Holesch, Ditha	Der schwarze Hengst Bento. <i>Roman [Wohlfeile Ausgabe]</i> - Ditha Holesch (160 pp, 8 Bl. Abb., mit 16 Taf.) Lw. - 5,80 DM Neuauflage 115.-132.. Tsd. ----- dasselbe 1954, 158.-174. Tsd., Neuaufl. dasselbe 1964, 301.-305. Tsd.]	1953 1954 1964
Holesch, Ditha	Ruta, die Schäferhündin <i>Roman einer Tierfreundschaft</i> - Ditha Holesch (141 pp, 8 Bl. Abb., mit 32 Abb. auf Taf.) Lw. - 5,80 DM	1954
Holesch, Ditha	Urian. <i>Ein Bär aus den Karawanken.</i> - Ditha Holesch (143 pp, 8 Bl. Abb., mit 29 Abb. auf Taf.) Lw. - 5,80 DM	1958

Hunt, John	Mount Everest. <i>Kampf und Sieg.</i> - John Hunt (189 pp, 8 Bl. Abb., mit 18 Abb. 4 Kartenskizzen) Lw. - 5,80 DM - OT: THE ASCENT OF THE EVEREST; Ü: Herbert u. Waltraut Furreg	1956
Karlson, Pail	Segelflug durch Wind und Wolken. <i>Das Abenteuerbuch der Segelfliegerei.</i> - Paul Karlson, neubearb. u. Erweitert von Carl-Günther Schmidt (175 pp, 8 Bl. Abb. Mit 16 Tafeln) Lw. - 5,80 DM [Neuauflage] 91. - 110. Tsd.	1955
MacLean, Fitzroy	Durchs wilde Turkestan. <i>Fahrten und Abenteuer im Herzen Asiens.</i> - Fitzroy MacLean (159 pp, mit 17 Abb. auf Tafeln) Lw. - 6,80 DM - OT: A PERSON FROM ENGLAND AND OTHER TRAVELLERS; Ü: Kurt Lamerdin	1962
Magener, Rolf	Die Chance war null. Rolf Magener (141 pp, mit 14 Abb. auf Tafeln u. 1 Karte) Lw. - 7,80 DM Neubearb. Illustrierte Ausg.	1963
Mannix, Jule	Der Adler wohnt im zweiten Stock <i>Wir leben und jagen mit Tieren</i> - Jule Mannix (169 pp, 8 Bl. Abb., mit 27 Abb. auf Taf.) Lw. - 5,80 DM - OT: ADVENTURE HAPPY; Ü: Arno Dohm	1955
Maxwell, Gavin	Mein geliebter Haustyrann. <i>Im Spiel der heißen Wasser.</i> - Gavin Maxwell (139 pp, mit 19. Abb. auf Tafeln) Pp. - 7,80 DM {Gekürzte Ausgabe}	1964
Meiss-Teuffen, Hans von	Ziel im Wind. <i>Auf Fahrt durch Länder und Meere</i> - Hans von Meiss-Teuffen (191 pp, 8 Bl. Abb., mit 27 Abb. u. 5 Landkarten.) Lw. - 5,80 DM - OT: I WANTED TO SEE FOR MYSELF; Ü: Lily von Meiss-Teuffen	1954
Reisch, Max	Auf nach Afrika! Max Reisch (185 pp, 29 Abb. u. 4 Kartenskizzen) Lw. - 5,80 DM	1957
Reisch, Max	Indien - lockende Ferne. <i>13 000 Kilometer mit dem Motorrad</i> - Max Reisch (199 pp. 8 Bl. Abb., 26 Abb. 4 Landkarten) Lw. - 5,80 DM Neuauflage 34. Tsd. ----- dasselbe 1954, Neuaufl.	1953 1954
Reisch, Max	König im Morgenland. <i>Im Auto durch Saudi-Arabien.</i> - Max Reisch (155 pp, mit 25 Abb. auf Tafeln, 1 Landkarte) Lw. - 6,80 DM	1961
Ritter, Chritiane	Eine Frau erlebt die Polarnacht. Christiane Ritter (154 pp, mit 27 Abb. d. Verf. u. 1 Karte) Lw. - 6,80 DM [Neuauflage] 124.-144. Tsd. der Gesamtaufl.	1961
Schulz-Kampfenkel, Otto	Rätsel der Urwaldhöhle. <i>Ein Expeditionsbericht aus Amazonien von der ersten Süd-Nord-Durchquerung Brasiliens auf dem Rio Jary. Mit Tagebuchberichten seines Jagd- und Fliegerkameraden Gerd Kahle</i> - Otto Schulz-Kampfenkel (163 pp. 8 Bl.. Abb., 28 Abb. 2 Karten) Lw. - 5,80 DM Neuauflage 108. - 119. Tsd.	1953
Steele, George P.	10.000 [Zehntausend] Meilen unterm Eis. <i>Mit dem Atom-U-Boot Seadragon zum Nordpol.</i> - George P. Steele (142 pp, mit 16 Abb. auf Tafeln, 3 Kartenskizzen) Pp. - 7,80 DM - OT: SEADRAGON; Ü: Alfred Scholz	1963
Sténuit, Robert	Die Schatzsucher von Vigo. Robert Sténuit (163 pp, 8 Bl. Abb., mit 34 Abb. auf Taf. 3 Karten) Lw. - 5,80 DM - OT: LES ESPAVES DE	1959

	L'OR; Ü: Kurt Lamerdin	
Steuben. Kuno S.	Zu den Goldquellen der Pharaonen. <i>Allein auf dem reissenden Nil.</i> - Kuno S. Steuben (142 pp, mit 16 Abb. auf Tafeln) Lw. - 6,80 DM {Deutsche Übersetzung aus dem englischen Manuskript vom Verfasser.}	1963
Thomé, Else	Die Salzberger Schwalbengeschichte. Else Thomé [145 pp, mit 39 Zeichn. Im Text (von Else Thomé) u. 36 Abb. auf Taf.(von Gerhard Gronefeld)] Lw. - 5,80 DM	1959
Tichy, Herbert	Cho Oyu. <i>Gnade der Götter.</i> - Herbert Tichy (156 pp, 8 Bl. Abb., 22 Abb. u. 1 Kartenskizze) Lw. - 5,80 DM	1957
Zwilling, Ernst A.	Steppentage - Urwaldnächte. <i>Auf Tierfang und Jagd in Äquatorial-Afrika [Kurzausgabe]</i> - Ernst A Zwilling (175 pp, 8 Bl. Abb., mit 24 Abb., 4 Kartenskizzen) Lw. - 5,80 DM	1956



Karl Jürgen Roth

DIE VERZWEIFLUNG IN DEN WERKEN

CLIVE BARKERS

Clive Barker gilt als einer der innovativsten Autoren des Horrorgenres. Mit „The Hellbound Heart“ (Hellraiser) und den Büchern des Blutes hat er Splatter aus der Truhe geholt und zu einem ernsthaften Literaturgenre gemacht. Doch es braucht mehr als Blut und Gore, um die Geschichten so bewegend zu machen, wie es seine sind.



Sucht man nach einem roten Faden, findet man einen Aspekt, der den Horror noch grausamer, gleichzeitig aber auch tiefgründiger macht. Seine Figuren sind auf der Suche nach sich selbst, nach ihrem Platz im Leben und/oder nach ihrer Bestimmung und führen sich dabei ohne Ausweg selbst in ihr Verderben. Es bleibt eine Traurigkeit, die sich bei aller Lust am Makabren auf den Leser überträgt.

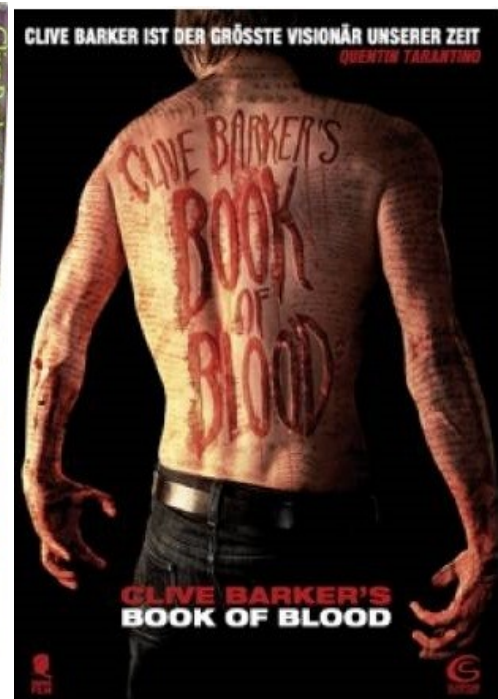
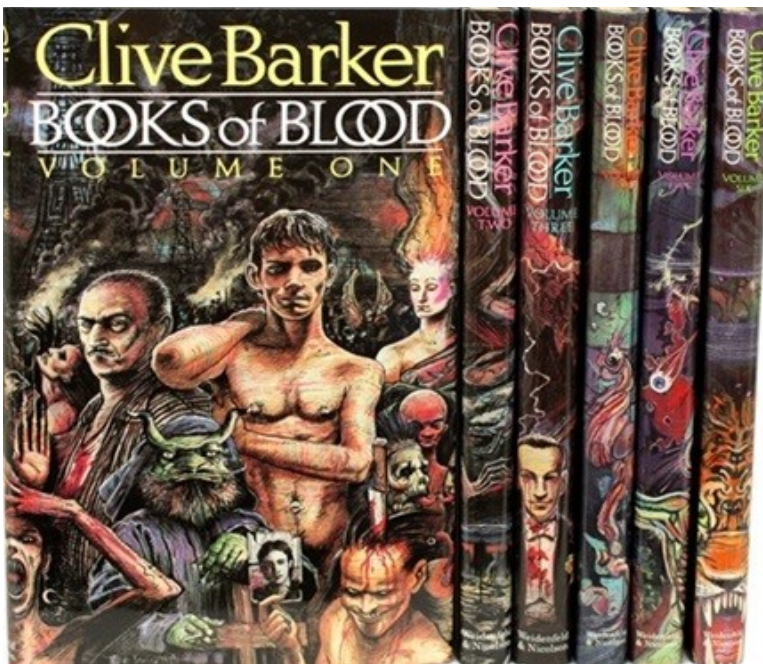
In „The Hellbound Heart“, bekannter als „Hellraiser“ ist es Frank, der sein Leben selbstzerstörerisch führt. Nur Sex kann die Leere in ihm ausfüllen. Und so verfällt er den Versprechungen, durch das Öffnen des Zauberwürfels. Was dann geschieht, ist jedem Horrorfan bekannt.

Nicht nur Frank, jeder der Cenobiten hatte seinen Grund, seine eigenen Fragen, die ihn/sie einst dazu gebracht haben, den Würfel zu öffnen und sich damit der Hölle auszuliefern.

Ähnlich ist es im „Buch des Blutes“. Schon in der Rahmengeschichte aus Band 1 und Band 6 der Kurzgeschichtensammlung. Die Parapsychologin Mary ist ihr ganzes Leben auf der Suche nach Antworten. In dem Medium Simon glaubt sie, diese endlich gefunden zu haben. Doch Simon ist ein Betrüger. Auch er glaubt, durch diesen Betrug im Leben etwas erreichen und darstellen zu können. Doch die Geister, die sich verhöhnt fühlen, rächen sich furchtbar. Simons Leben bekommt einen Inhalt – er wird zum „Buch des Blutes“. Seine Haut dient den

Geistern, ihre Geschichten zu erzählen. Glück-
lich macht ihn die Erfüllung seines Wunsches
nicht. Und auch Mary muss sich selbst aufge-
ben, um ihre Antworten zu erhalten. Sie ist für
den Rest ihres Lebens an Simon gebunden. Ihre
Aufgabe ist es, die Geschichten, die er trägt,

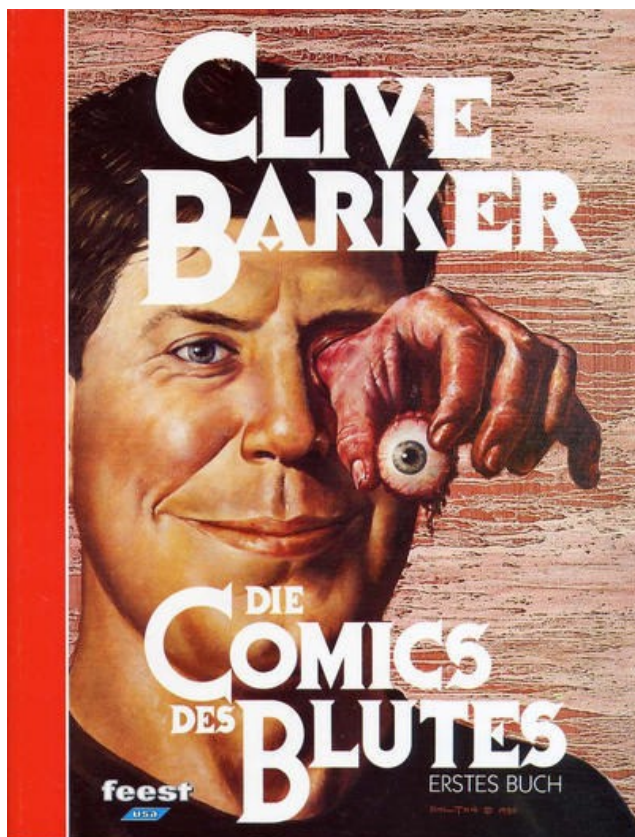
aufzuzeichnen und zu erhalten. Ihr eigenes Le-
ben endet und sie ist nur noch ihre Aufgabe auf
der Welt.



Verfilmung von 2008



Verfilmung von 2020



Die Comicversion –
deutschsprachige Fassung bei Feast

In „Der Mitternacht-Fleischzug“ ist Leon überglücklich, endlich in New York zu leben. Er nennt es „Die Stadt der Wonnen“. Doch ein Serienmörder geht in der U-Bahn der Stadt um und durch einen unglücklichen Zufall begegnet Leon ihm. Er kann entkommen und sich sogar zur Wehr setzen. Doch dann muss er erfahren, dass die Stadt von Ghouls gegründet wurde und weiterhin regiert und gelenkt wird. Und er wird gezwungen, den Platz des toten Mörders einzunehmen. Sein Wunsch, der Stadt zu dienen, wird erfüllt. Doch er wird zu einem Rädchen in einem unbarmherzigen Getriebe.

In „The Forbidden“ setzt sich das fort. Helen will sich in der Uni profilieren, indem sie eine urbane Legende untersucht. Dabei findet sie Beweise, dass diese auf einer Lüge beruht und kann den wahren, menschlichen Täter entlarven. Doch damit stellt sie die Legende in Frage und macht sie unbeabsichtigt zur Wahrheit. Am Ende wird sie zum Bestandteil dieser Legende.

In der Verfilmung „Candyman“ wird dieses Motiv aufgegriffen. Allein der Soundtrack „It was always you, Helen“ von Philip Glass vermittelt Traurigkeit und Verzweiflung. Die Handlung wird nach Chicago verlegt, das sozialkritische Element der Kurzgeschichte wird um den Faktor Rassismus erweitert, was gut zu der Stimmung passt. Hier untersucht Helen die Geschichte um den Candyman, der angeblich erscheint, wenn man fünfmal vor dem Spiegel seinen Namen ruft.

Während ihrer Untersuchungen findet sie einen versteckten Raum, in dem Rasierklingen in Bonbonpapier eingewickelt sind. Und sie stößt auf einen Mann mit einer Hakenhand. Sie wird von ihm und seiner Gang fast tot geschlagen und überlebt nur knapp. Doch sie kann ihn identifizieren und dem Glauben an den „Candyman“ beenden. Doch dann begegnet sie dem echten Candyman in der Tiefgarage, wo er sie fast flehentlich bittet, sein Opfer zu werden. Er erscheint nicht, weil man seinen Namen vor dem Spiegel sagt, das ist eine Legende (erst im zweiten Teil geschieht das). Er erscheint, weil der Glaube an ihn gefährdet wurde. Die Worte „Sei mein Opfer“ bedeuten nicht, dass Helen sich von ihm töten lassen soll. Er will, dass sie seine Legende fortsetzt. Und so erwacht sie in der Wohnung einer Anwohnerin von Caprini Green. Ihr Hund wurde enthauptet und das Baby entführt. Und es scheint, als habe Helen das getan. Es folgt eine Reihe von Morden, die der Candyman begeht, doch alle Spuren deuten auf Helen. Am Ende opfert sie sich, um das entführte Baby zu retten. Doch sie geht in der Legende vom Candyman auf.

In der Fortsetzung von 2021 geht es um Anthony. Er weiß nicht mehr, dass er als Baby entführt wurde und bestimmt war, die Legende fortzusetzen. Doch als er die Geschichte des Candyman als Inspiration für seine Kunst verwendet, gerät er wieder in seinen Bann. Auch



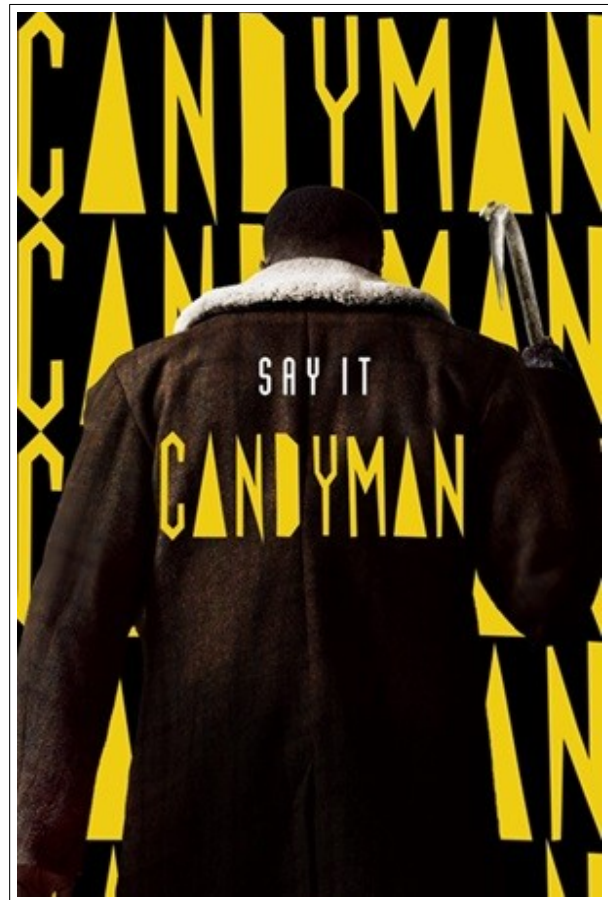
Filmplakat von 2008



Candyman, Filmposter 1992

für ihn gibt es kein Entkommen, obwohl er dreißig Jahre
zuvor gerettet wurde.

*„Pass auf, was Du Dir wünschst –
in den Werken Clive Barkers
kann es in Erfüllung gehen“.*



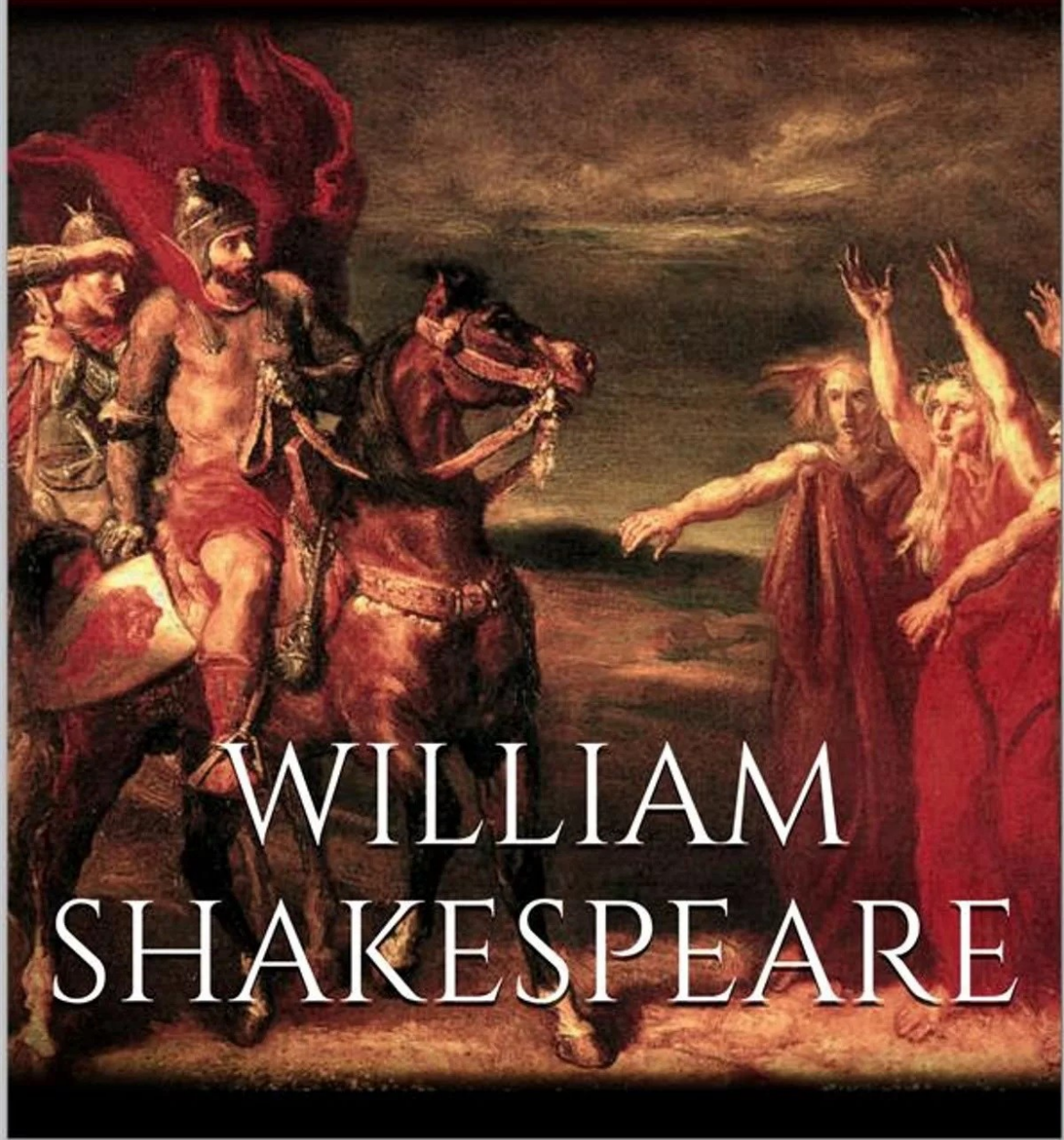
Michael Sonntag

Candyman Filmposter 2021

Zum folgenden Beitrag ein Liebig-Sammelbild aus der Serie 852 (1912)



MACBETH



MACBETH - Teil 2

Das Drama Shakespeares folgte einer alten Legende. Der wirkliche MacBeth (Mac Bethad mac Findlaich) wurde 1005 geboren. Er besiegte König Duncan I am 14.08. 1040 in der Schlacht bei Elgin. Danach gelang es ihm, die rivalisierenden Teile Schottlands zu vereinigen.

Am 15.08. 1057 fiel er in der Schlacht gegen Duncans Sohn Malcolm III durch MacDuff. Sein Stiefsohn Lulach hielt den Thron noch ein Jahr.

Es gibt mehrere Opern, die Shakespeares Drama folgen.



Titelbild des Klavierauszugs der Oper „MacBeth“ von Hippolyte Chelard (1789-1861). Das Stück wurde dafür stark abgeändert. Die Uraufführung fand am 29.06. 1827 in der Pariser Opera statt.



Illustration zur Oper „MacBeth“ von Giuseppe Verdi (1813 – 1901) - Diese wurde 14.03.1847 in Florenz uraufgeführt.

Richard Strauss (1864 – 1949) arbeitete von 1886 – 1888 an seiner Tondichtung. Allerdings wurde sie mehrfach umgeschrieben und überarbeitet. Die endgültige Fassung wurde am 29.02.1892 in Berlin uraufgeführt. - Am 30.11.1910 wurde die Oper „MacBeth“ von Ernest Bloch (1880 – 1959) in Paris uraufgeführt.



Szenenbild aus „MacBeth“ von Salvatore Sciarrino (*1947) aus der Staatsoper Berlin. Das Stück wurde am 06.06. 2002 im Schlosstheater Schwetzingen uraufgeführt.



2000 erschien das Album „Thane to the Throne“ der Metalband JAG PANZER, das Shakespeares Werk als Konzeptalbum umsetzte.



Neuaufgabe des Albums als limitierte Special Edition von 2024

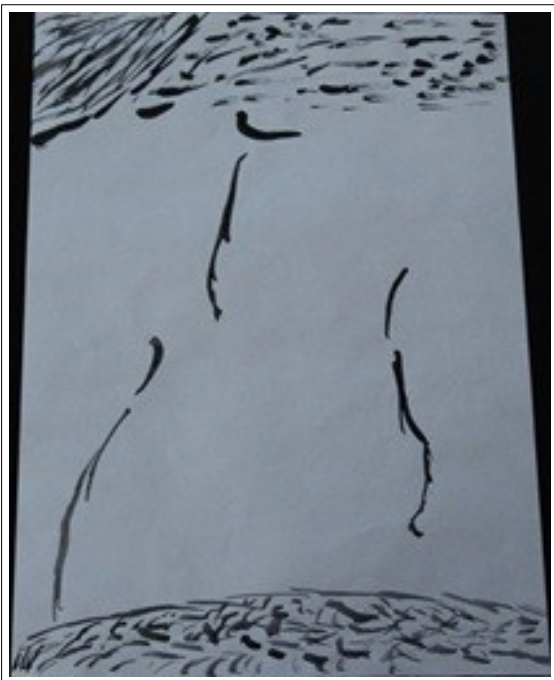
Auch in der Malerei wurde das Werk sehr oft interpretiert.



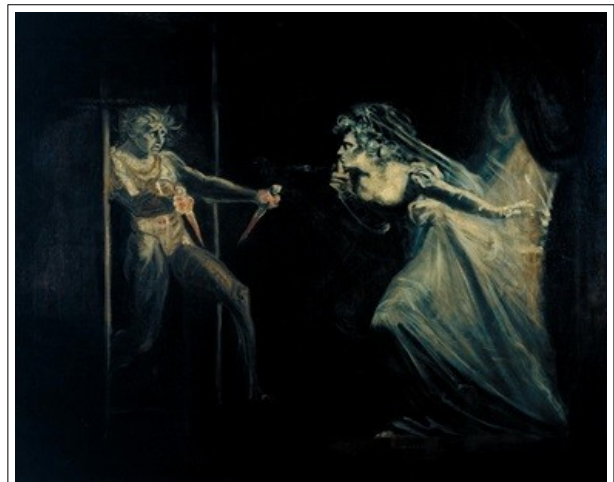
„Die drei Hexen“ - Johann Heinrich Füssli



„MacBeth unterweist die drei Mörder, Banquo zu töten“ - George Cattermole



„Die drei Hexen“ - Michael Sonntag



„MacBeth“ - Johann Heinrich Füssli



„MacBeth“ - Théodore Chassériau



„Lady MacBeth beim Schlafwandeln“ -
Johann Heinrich Füssli



„Ellen Terry als Lady Macbeth“ - John Singer Sargent



„MacBeth und die drei Hexen“ - Joseph Anton Koch



„MacBeth und die drei Hexen“ – unbekannter Künstler



„MacBeth und die Hexen“ - Joshua Reynolds



„MacBeth, die drei Hexen und Hekate“ - John Boydell



„MacBeth“ - Ilya Broykin



„David Garrick als MacBeth und Hannah Pritchard als Lady MacBeth“ - Johann Joseph Zoffany

Ich durfte leider nie den MacBeth auf der Bühne spielen. Nur einmal schlüpfte ich in diese Rolle. Als Übung während eines Schauspielkurses bei Felix Goldmann.

Michael Sonntag

Der erste Teil dieses Beitrags erschien in: **PoMeWe 2024/2. A Journal of Popular Culture Media**

Classic Western

DER REITER OHNE KOPF – THOMAS MAYNE REID

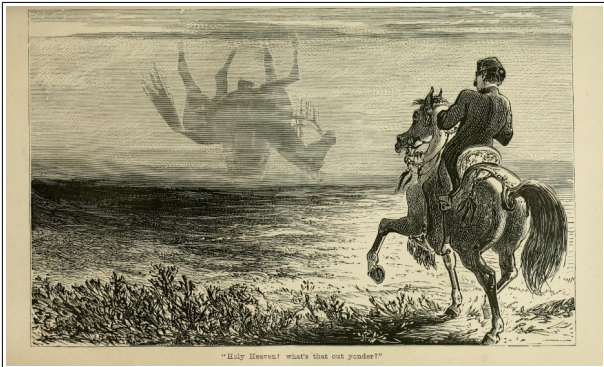
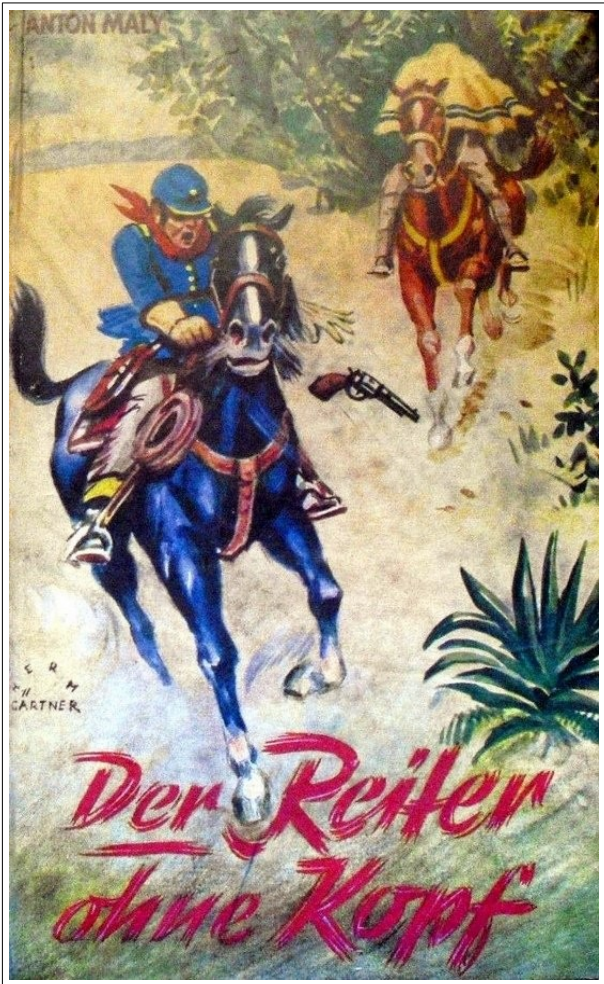


Illustration aus dem Original-Zeitschriftenabdruck



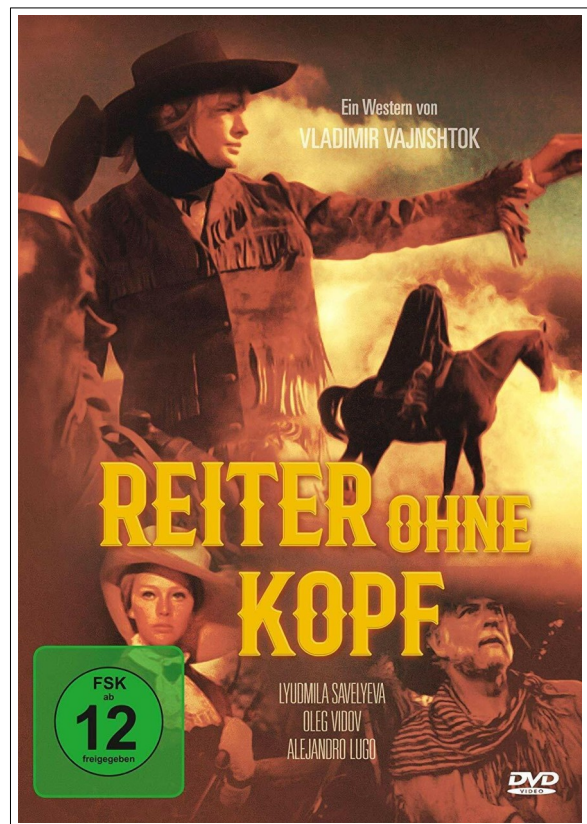
Leihbuch von 1951 – Titell. v. Hermann Gärtner

Eine überaus spannende und schaurige Erzählung, die eigentlich ein Kriminalroman ist, in dem der alte Trapper Zebulon den Detektiv spielt. Der verwickelte Fall wird zum Schluss in einer Gerichtsverhandlung zur Lösung gebracht. (Werbetext zu einem antiquarischen Angebot.)

Thomas Mayne Reids Roman **THE HEADLESS HORSEMAN: A Strange Tale of Texas** erschien 1865/66 als Zeitschriftenabdruck und bald darauf in Buchform. Schon 1866 gab es eine erste deutsche Übersetzung als **DER REITER OHNE KOPF. Roman aus der texanischen Wildniß** in Eduard Hallbergers Familienzeitschrift **ZU HAUSE. Geschichten und Bilder zur Unterhaltung**. Eine Übersetzerangabe fehlt, dafür gab es aber Illustrationen der Originalausgabe.

Eine neuere deutsche Ausgabe **DER REITER OHNE KOPF** erschien dann 1940 in der Bearbeitung von Anton Maly (1884 – 1959), diese Fassung wurde 1951 erneut als Leihbuch (s. links) veröffentlicht. 1992 habe ich schließlich in kleiner Auflage einen Reprint der Zu-Hause-Fassung vorgelegt (längst vergriffen). An entlegener Stelle – nämlich in der Sowjetunion – wurde 1972/73 eine Filmversion dieses Western veröffentlicht, die als DVD **Reiter ohne Kopf** in der DEFA-Synchronisation zur Zeit (2024) noch lieferbar ist.

Karl Jürgen Roth



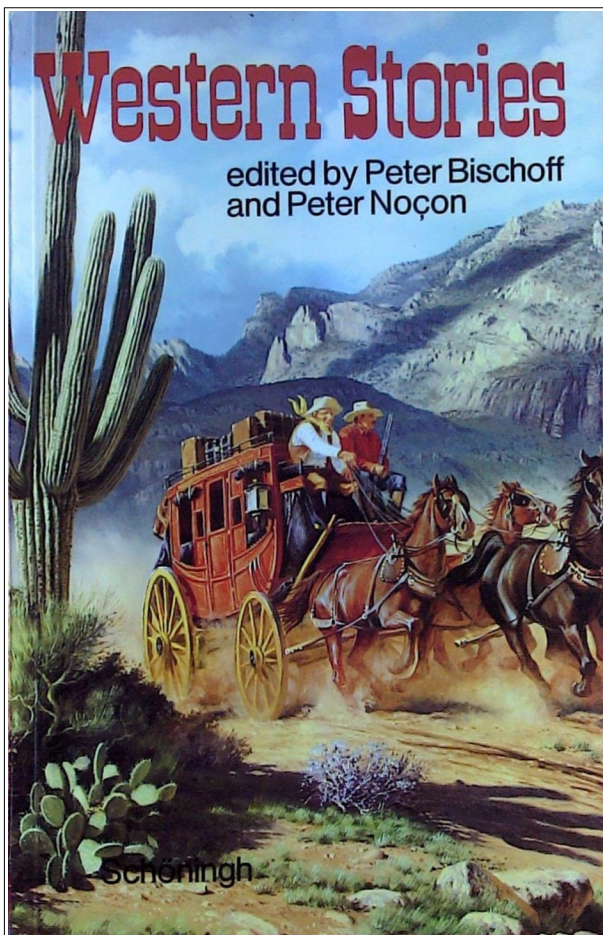
Deutsche DVD

Link: <https://dariocaballeros.blogspot.com/2019/10/headless-horseman-of-texas.html>

IN MEMORIAM PETER & PETER

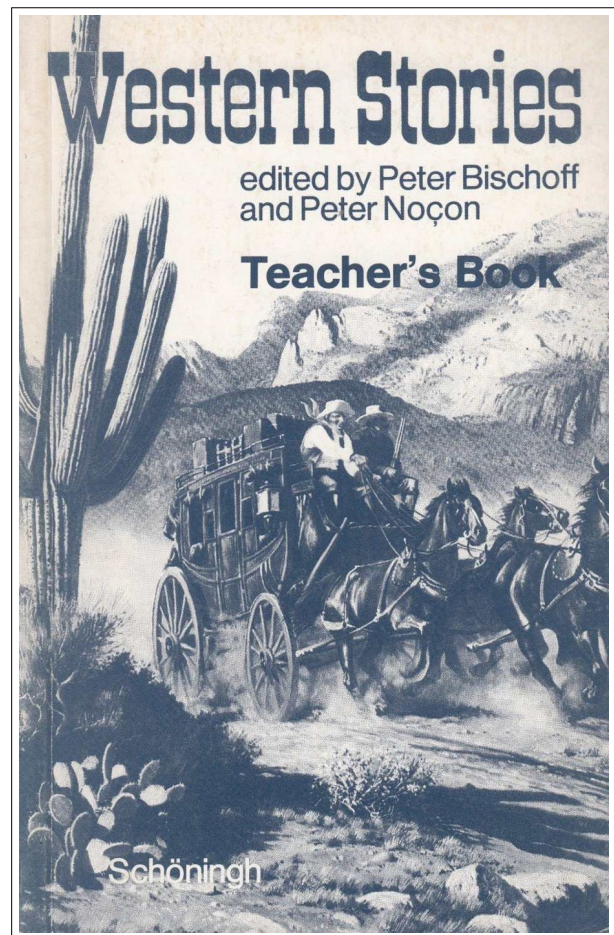
Vierzig Jahre sind inzwischen vergangen, seit die erste der beiden hier angezeigten Veröffentlichungen erschien. Ein paar Jahre ist es nun auch schon her, dass Peter Noçon verstorben ist und seinem Freund Peter Bischoff in die ‚ewigen Jagdgründe‘ folgte.

Ich habe zwei gute Freunde verloren, und die Westernfreunde zwei herausragende Literaturwissenschaftler (Amerikanisten), die die Beschäftigung mit dem Western in Print- und audiovisuellen Medien zu ihrer Lebensaufgabe gemacht hatten. Die GASW (German Association for the Study of the Western) wurde von ihnen gegründet und wuchs unter Peter Bischoffs Leitung zur führenden Institution der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Western – die zahlreichen Bände der STUDIES IN THE WESTERN belegen dies eindrucksvoll. – Beide Bücher erschienen schon vor der Gründung der GASW und bieten in Form einer Anthologie und eines Begleitbandes zahlreiche – auch heute noch aktuelle – Anregungen für die Beschäftigung mit Western im schulischen Raum sowie eine Vielzahl ergänzender Informationen.



Peter Bischoff / Peter Noçon (Ed.) - **Western Stories**
Paderborn – München – Wien – Zürich 1984 (145, ill) – ISBN 3-506-43016-5

Stories by DOROTHY M. JOHNSON; JOHN M. CUNNINGHAM; MAX BRAND; ERNEST HAYCOX; WILL HENRY; JUDITH RASCOE; HARVEY FERGUSON



Peter Bischoff / Peter Noçon (Ed.) - **Western Stories. Teacher's Book**
Paderborn – München – Wien – Zürich 1986 (178, ill) – ISBN 3-506-43017-3

(Karl Jürgen Roth)

Il segno di Zorro



Als IM ZEICHEN DES ZORROS war der 1940 entstandene amerikanische Abenteuerfilm – man könnte hier auch von Mantel- und Degen-Film oder Western sprechen – in deutschen Kinos zu sehen.

THE MARK OF ZORRO (so der Originaltitel) erzählt die den meisten bekannte Geschichte eines maskierten Kämpfers gegen die Ungerechtigkeit im Kalifornien des frühen 19. Jahrhundert. Vorlage für den Film war der 1919 veröffentlichte Roman THE CURSE OF CAPISTRANO von Johnston McCulley (deutsch bei dtv) bzw der darauf fußende Stummfilm von 1920 mit Douglas Fairbanks.

1940 nun spielten in dem nach meiner Meinung bisher besten aller Zorro-Filmen unter der Regie von Rouben Mamoulian Tyrone Power (Don Diego / Zorro), Linda Darnell (Lolita Quintero) und

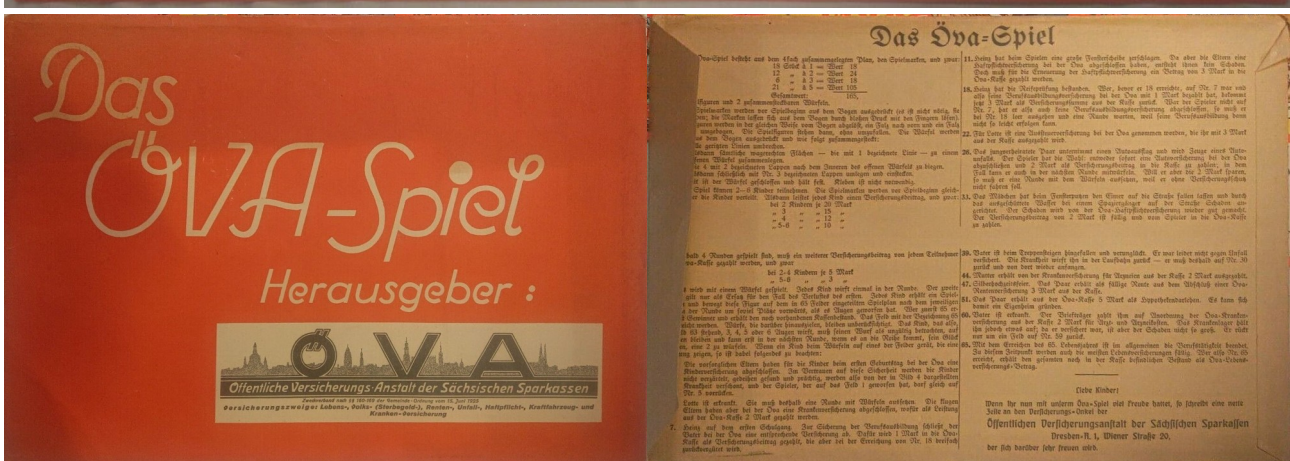
Basil Rathbone (Captain Pasquale).

Das gezeigte spanische Plakat stammt von Vicente B.Ballestar. (1929 – 2014). Es zeigt Tyrone Power in seiner Doppelrolle als Edelmann und Zorro.

Karl Jürgen Roth



Karl Jürgen Roth





KISS in Comics Teil 2: GÖTTER UND DÄMONEN

Todd McFarlane hatte sich einen Namen als Zeichner bei DC und Marvel gemacht. Unter anderem stammten die ersten Comics mit VENOM aus seiner Hand.



*Spider-Man vs Venom
(Zeichnung von Todd McFarlane)*

1991 verließ er Marvel und war Mitbegründer des Verlags Image Comics. Mit der Figur „Spawn“ wurde der Verlag ein Erfolg.



SPAWN

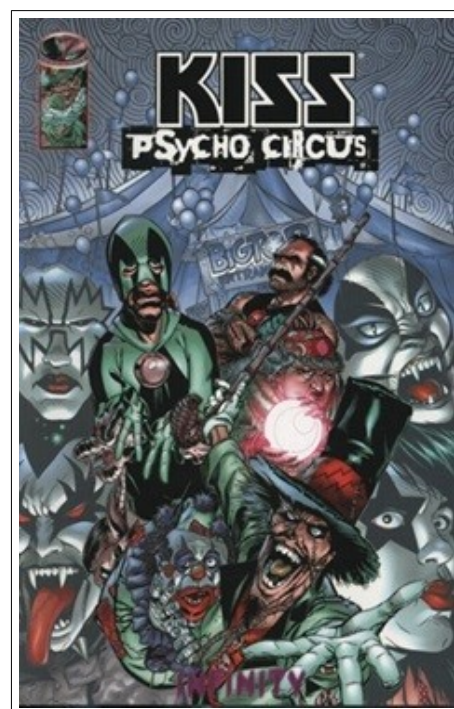
Und dann kam es zu einem Treffen mit Gene Simmons. Gemeinsam entwickelten sie ein Konzept für eine neue Comicserie um KISS. Allerdings sollte es diesmal nicht um die Band gehen und auch kein neuer Superheldencomic werden. Statt dessen waren die Figuren, die die Band auf der Bühne darstellten, die Helden. The Demon blieb The Demon, aus Starchild wurde der Starbearer, der Prinz der Herzen, aus Catman wurde der Beast King und aus Spaceman der Celestial.

Vier Wesen, halb Götter, halb Dämonen, reisen mit einem Wanderzirkus durch die Welt und verändern das Leben der Menschen, die den Zirkus besuchen. Ob im Guten oder im Schlechten führen sie jedem dem Schicksal zu, Dabei ist es kein leichter Weg.

In einer Mischung aus Horror, Dark Fantasy und viel Psychologie und Philosophie wurde eine völlig neue Comicwelt erschaffen. 31 Ausgaben erschienen in den USA, in Deutschland

brachte es die Serie auf 12 Ausgaben (pro Heft erschienen 2 übersetzte US Hefte). Zusätzlich zu der Kiosk-Ausgabe gab es noch eine „Prestige“-Ausgabe mit einem alternativen Cover.

Prestige-Ausgabe Heft 1



Ungefähr zur gleichen Zeit erschien auch das Album „Psycho Circus“ von KISS. Tatsächlich war es zusammen mit der Comicserie konzipiert worden und war so etwas wie der Soundtrack dafür.



Reguläres Cover des Albums



Cover der Special Edition des Albums

Obwohl es in den Comics nicht um die Band gehen sollte, gab es natürlich immer Seitenhiebe auf die Bandgeschichte und/oder bestimmte Titel. Unter anderem wurde die zeitweise Trennung der Band zu einem Thema. Als die „Vier, die Eins sind“ sich trennten, wurde ein Machtvakuum geschaffen, durch das das dämonische „Nightmare Child“ in die Welt gebracht wird. Natürlich können die Vier wiedervereint diese schreckliche Kreatur besiegen. Diese Geschichte wird in einem PC-Spiel fortgesetzt.



Hülle des PC-Spiels

Michael Sonntag



In der fantastischen Literatur – sowohl bei Fantasy als auch bei Science Fiction und Horror – gibt es eine Formel, wie eine Geschichte funktioniert: Man nehme ein irreales Szenario oder sogar eine irrealer Welt und lasse seine Figuren so glaubwürdig und nachvollziehbar wie irgendwie möglich darauf reagieren.



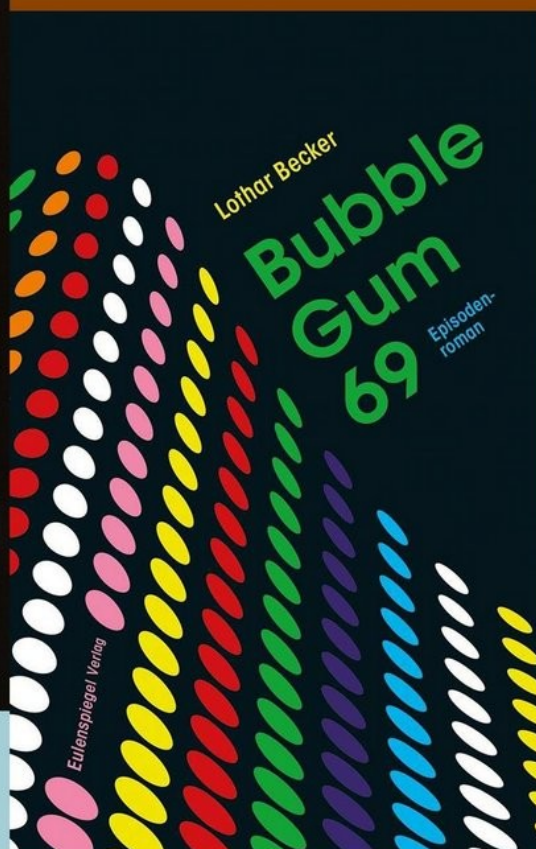
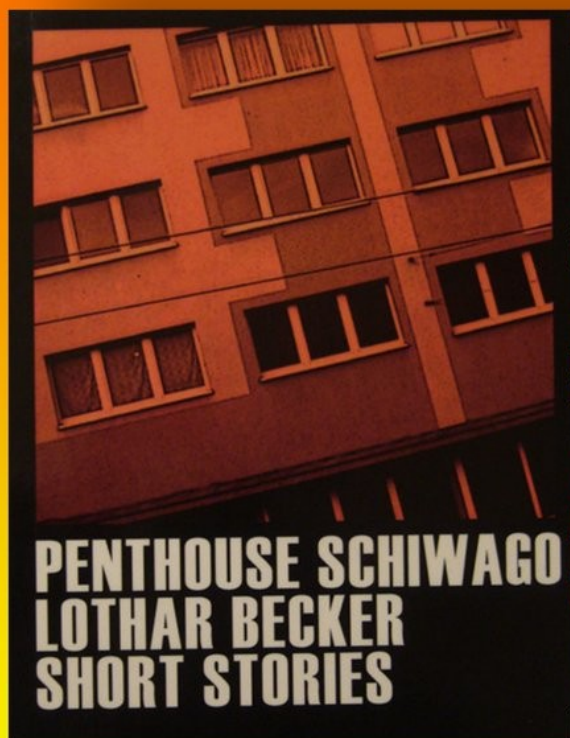
Lothar Becker ist kein Fantast. Im Gegenteil, er ist ein sehr genauer Beobachter der menschlichen Natur und so kehrt er dieses Prinzip einfach um. Er versetzt seine Helden in die Absur-

dität des ganz normalen Alltags. Doch es sind keine normalen Menschen. Er übertreibt die kleinen Marotten, die jeder Mensch nun einmal hat und macht sie zu dem Hauptantrieb ihres Handelns. Seine Figuren sind nicht übermenschlich. Im Gegenteil, sie sind über-menschlich. Dabei ist er satirisch, ohne weh zu tun. Und ja, er ist der eine Fall, bei dem Satire sogar funktioniert ohne weh zu tun. Er denkt gar nicht darüber nach, niemanden zu verletzen oder zu beleidigen. Er tut es einfach nicht. Ob in seinen Romanen, Kurzgeschichten oder auch in seinen Musicals treibt er die kleinen Spleens gnadenlos auf die Spitze. Und trotzdem, oder vielleicht auch gerade deswegen, erkennt man sich und seine Lieben in ihnen wieder. Und macht seinen Frieden mit diesen Besonderheiten.

Nebenbei spielt er übrigens auch bei der Beatles-Revival-Band „Strawberries“. -

Lothar Becker bei youtube:
<https://www.youtube.com/@lotharbecker2639>

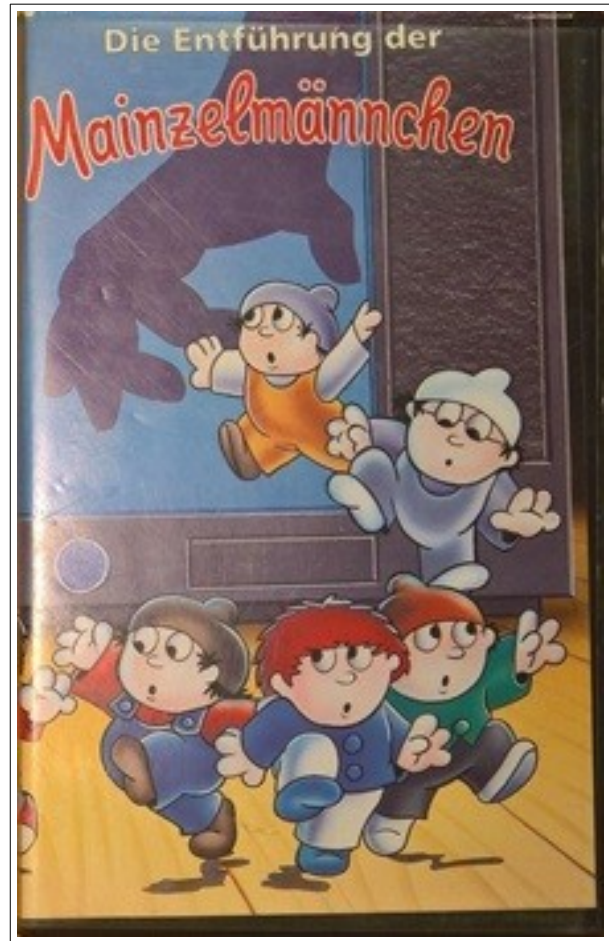
Michael Sonntag



SENDER NORDLICHT – DIE ENTFÜHRUNG DER MAINZELMÄNNCHEN



VHS-Video



VHS-Video

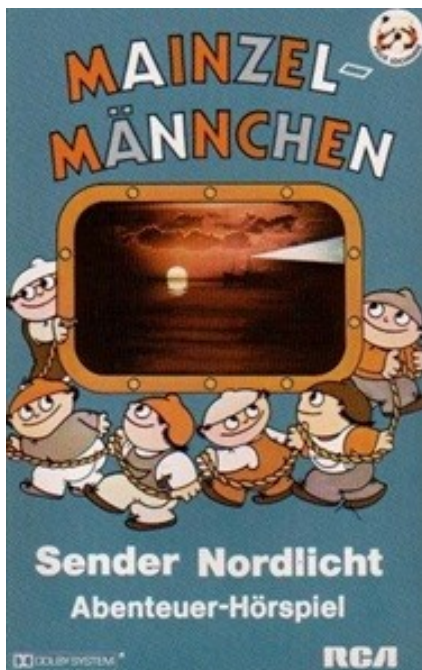
Ende der 70er lief eine fünfminütige Miniserie mit den Mainzelmännchen im ZDF, vor den 19:00 Uhr-Nachrichten.

Der Chef eines Piratensenders versucht, sein Programm aufzubessern, indem er die Mainzelmännchen entführen lässt, um sie für seinen Sender zu gewinnen. Doch die lassen sich nicht einfach so einsperren.

Die Serie „Sender Nordlicht“ wurde später als Buch und Hörspiel neu aufgelegt und zu dem Kurzfilm „Die Entführung der Mainzelmännchen“ zusammen gefasst.

Der Actionfilm der 70er funktionierte oft nach dem Prinzip, dass der Held oder eine Gruppe von Protagonisten vor einem überlegenen Gegner fliehen mussten. Ohne Gewalt erfüllte die Miniserie alle dennoch alle diese Aspekte. Ob die Flucht von der Ladefläche eines fahrenden LKW, über Verfolgungsjagden über die Landstraße, übers Wasser und querfeldein, verfolgt von einem Hubschrauber bis zum Showdown in der alten Burg Falkenstein. Und als sie geschnappt werden, bleibt ihnen nur noch ihre List.

Michael Sonntag



Hörspiel MC



Hörspiel LP



Buchfassung von Dieter Mohn u. Wolf Gerlach

Liebhaberstudien aus **K**aisers **Z**eiten

Man findet sie verhältnismäßig oft in antiquarischen Angeboten von Internetauktionshäusern, die alten erotischen Postkarten, auch ‚French Postcards‘ bzw. ‚Risqué Postcards‘ genannt (Es gibt auch zahlreiche nicht gekennzeichnete Neu- drucke). Einst, zur Zeit ihrer Entstehung zwischen etwa 1895 und 1930, zierten sie die privaten Sammlungen von zumeist wohl Herren, die sich an den vorwiegend in schwarzweiss gehaltenen Bildchen von mehr oder weniger unbekleideten Damen erfreuten. Gegen einen postalischen Versand der Karten dürften die Behörden einiges gehabt haben. Oft handelt es sich bei den Bilddarstellungen auch um Irreführungen der Rezipienten, waren die Damen doch häufig mit fleischfar- benen Trikots bekleidet, wobei – dies sei hier angemerkt – durchaus auch unzensierte Karten mit eindeutig pornographi- schen Darstellungen auf dem Markt waren. French Postcards übrigens aufgrund der teils angeblichen, zumeist aber auch wirklichen Herkunft aus Frankreich. Gezeigt seien einige heute harmlos anmutende Beispiele aus der Zeit um 1910.



Literatur.: Assel / Jäger.: Erotik und Zensur. Die erotische Postkarte ... 2021 (Digitalisat unter: https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/7495/1/Assel_Erotik_und_Zensur_2021.pdf)

Karl Jürgen Roth

Die Umwege des Dr. Lind – Robert Arden



Robert Arden – **Die Umwege des Dr. Lind. Roman**
Düsseldorf: Astoria Verlag 1953 (240) – Ln. m. SchU –

Schutzumschlag von Bernd Esders, Düsseldorf

Robert Heymann Jr. lebte von 1901 – 1963. Er veröffentlichte unter verschiedenen Pseudonymen zahlreiche Western-, Kriminal- u.a. Romane vorwiegend im Bereich der kommerziellen Leihbücher. Seine Pseudonyme waren Robert Arden, R. Arden, Lilo Arand, Robert Carven, Fred Roberts und Lieselotte Schmolke. Auch sein Vater Robert Heymann Sr. war ein bekannter Verfasser unterhaltender Romane.

Bei *Die Umwege des Dr. Lind* handelt es sich um ein Leihbuch (Arztroman, Frauenroman) aus der ersten Hälfte der 1950er Jahre. Damals war es durchaus üblich für die Leihbibliotheken Bücher im klassischen Leineneinband / Halbleineneinband mit zusätzlichen farbig gezeichnetem Schutzumschlag zu veröffentlichen.

"Dr. Lind hat seit 10 Jahren eine Praxis in der kleinen amerikanischen Stadt Parkerville. Arzt in Parkerville sein, hieß mehr als Arzt in einer wirklichen Stadt sein. Man mußte Chirurg sein, man mußte Internist sein, man mußte Orthopäde und Tierarzt sein! – Nicht so schlimm denken Sie! Verzeihung, es kommen noch mehr Dinge dazu. Wenn man viele Meilen über Land fährt, über einsame Feldwege, dann wird man auch Autoschlosser, dann muß man ein guter Reiter sein, dann muß man im Winter Skiläufer sein – man muß wirklich vieles können, was die gelehrten Vertreter der medizinischen Fakultät in der Großstadt nur von Hörensagen kennen! Praktischer Arzt zu sein, bedeutet hier etwas – und Dr. Lind ist ein guter Arzt – aber ein ach so schlechter Kenner des weiblichen Herzens ... Zwei Frauen kreuzen seinen Weg, Diana Lloyd, das typische amerikanische Glamour-girl und dann ist da noch seine unermüdliche Helferin, seine Sprechstundenhilfe Annette. Es wird dem Dr. Lind weiß Gott nicht einfach gemacht und beinahe hätte die in allen weiblichen Listen so erfahrene Diana doch noch den Sieg davongetragen, wenn nicht ..." (Klappentext 1)

Nachweis: Leihbuchregal / IBL1, 0265

„Robert Arden plaudert wieder in seiner so herzerfrischenden Art und beweist einen scharfen Blick für all die kleinen Dinge des Alltags, die unser Leben zusammensetzen. Als genauer Kenner amerikanischer Verhältnisse hat er ein durchaus gekonntes und einprägsames Bild einer Kleinstadt des amerikanischen Westens geschaffen. Der prächtige Dr. Lind wird eine seiner unvergeßlichen Gestalten bleiben. Robert Ardens Romane sind Spannungsromane von Format, die jeden Leser ansprechen.“ (Klappentext 2)



Bild von Victoria Frances

VAMPIREROTIK - TEIL 2

„Einen schönen Hals hat Eure Frau“ (aus „Nosferatu“)

Das viktorianische England war (zumindest nach außen hin) von einer starken Prüderie beherrscht. Der Vampirismus in der Literatur dieser Zeit war nicht selten als Metapher für Sexualität zu verstehen. Zum einen brauchten die Autoren hier weniger die Zensur oder die Kritik der Öffentlichkeit wegen zu viel Freizügigkeit zu befürchten. Zum anderen konnte damit Sexualität, passend zu dieser pruden Haltung, als etwas Zerstörerisches dargestellt werden.

Gerade in Bram Stokers Roman „Dracula“ (erschienen 1897) sind die Zusammenhänge zwischen sexueller Verführung und Vampirismus zwar zwischen den Zeilen versteckt, so

doch zu finden. In späteren Verfilmungen und Nacherzählungen wird das weitaus deutlicher angesprochen.

Die Morde Jack the Rippers mögen viel zu dieser Vorstellung beigetragen haben. Gerade die Ermordung von Prostituierten stützte den Gedanken, dass freizügige Sexualität die brutale Destruktivität heraus fordere. Dieser Gedanke wird später nicht nur in Vampirgeschichten sondern auch in vielen anderen Horrorfilmen aufgegriffen. Freitag der 13., Halloween oder Scream, sobald ein junges Pärchen vorehelichen Sex hat, ist der Slasher nicht weit.

„We're living the Darkness, we hate the Day / We're hunting in the Night...“ (Blutengel „Children of the Night“)

1872 erschien die Novelle „Carmilla“ von Sheridan Le Fanu (28.08. 1814 – 10.02. 1873). Die sechsjährige Laura träumt, dass sie nachts gebissen wird. Als sie 18 Jahre alt ist, lebt sie mit ihrem Vater auf dem Schloss Karnburg. Sie lernt das gleichaltrige Mädchen Carmilla kennen, die von ihrer Mutter in ihre Obhut übergeben wird. Carmilla zeigt eine extreme Abneigung gegen christliche Symbolik und Rituale und sieht auch Mircalla von Karnstein, einer Vorfahrin Lauras, bis ins kleinste Detail ähnlich. Natürlich erweist sich Carmilla schließlich als die zum Vampir geworden Mircalla, die ihre Opfer verführt, bevor sie sie beißt.

Zu dieser Zeit galt Homosexualität sowohl bei Männern als auch bei Frauen als eine Geisteskrankheit. In dieser (heute zum Glück nicht

mehr verbreiteten) Vorstellung erschien es als logisch, den Vampirismus mit diesem „Irrsinn“ gleich zu setzen. Die Vampirin ist die sündhafte Frau, die ihr unschuldiges Opfer mit ihren „bösen“ Verführungskünsten zu einem ebenfalls „bösen“ (lesbischen) Wesen macht.

Mircalla erscheint ihren Opfern oft in Form einer Katze. In England herrschte zu dieser Zeit ein reges Interesse an Ägyptologie. Nach der Vorstellung der Ägypter bewegten sich Katzen gleichermaßen im Reich der Lebenden wie der Toten und verbanden beide Reiche. So passt dieses Bild natürlich auch zu einer Untoten. Ebenso galten Katzen wegen ihrer Anschmiegsamkeit auch als Sinnbild für sexuelles Verlangen.



„Carmilla“ Illustration von D.H. Friston



„Carmilla“ Illustration von D.H. Friston



„Carmillas Beerdigung“ Illustration von Michael Fitzgerald

In der derben Komödie „The Lesbian Vampire Killers“ hat die Vampir Königin Carmilla einen Fluch über ein Dorf ausgesprochen, woraufhin sich alle Mädchen an ihrem 18. Geburtstag in lesbische Vampirinnen verwandeln. Nur mit dem Schwert des Dämons Deldo, das einen penisförmigen Griff hat, kann der Fluch wieder gebrochen werden.

LESBIAN VAMPIRE KILLERS

Grossbritannien, 2009

Regie: Phil Claydon

Drehbuch: Stewart Williams, Paul Hupfield

Darsteller: James Corden (Fletch), Mathew Horne (Jimmy McLaren), MyAnna Buring (Lotte), Vera Filatova (Eva), Paul McGann (Pfarrer), Silvia Colloca (Carmilla), Lucy Gaskell (Judy), Louise Dylan (Anke), Ashley Mulheron (Trudi), Tiffany Muhleron (Heidi), Emer Kenny (Rebecca)





Szenenbilder „The Lesbian Vampire Killers“



In Roman Polanskis „Tanz der Vampire“ wird ebenfalls ein Zusammenhang zwischen der Verwandlung in einen Vampir und Homosexualität hergestellt. Herbert, der Sohn Graf Kroloks, begehrt den Vampirjäger Alfred. Und er zweifelt nicht einen Augenblick daran, dass er diesen als Liebhaber gewinnt, sobald er ihn gebissen hat.

Auch Krolok ist in seiner Blutgier auch sexuell motiviert. Als er an Chagal seinen Hunger stillt, lässt er die Leiche einfach im Wald liegen, er ist nur ein Mittel zum untoten Weiterleben. Umso sorgsamer umwirbt er die schöne Sarah, die er zu seiner Gefährtin machen will. Schon als Koukol sie das erste Mal sieht, ist es ihre Schönheit, wegen der er glaubt, dass Krolok Interesse an ihr haben könnte. Auch Chagals Magd wird zum Vampir. Krolok wählt seine Vertrauten nach ihrer erotischen Anziehungskraft aus. Während er Magda und Sarah verwöhnt und als Ehrengäste auf seinem Ball einführt, muß Chagal selbst wie ein Tier im Stall schlafen. Da er für den Grafen sexuell nicht anziehend ist, steht er in der Hierarchie sogar noch unter Kroloks Diener Koukol.

Dies war der letzte Film mit Sharon Tate vor ihrer Ermordung durch die „Manson Family“.

*Unten: Herbert versucht, Alfred zu beißen
(Szenenbild aus „Tanz der Vampire“)*



TANZ DER VAMPIRE ODER VERZEIHEN SIE, IHRE ZÄHNE
STECKEN IN MEINEM HALS (the fearless vampire killers
or pardon me, but your teeth are in my neck)
Grossbritannien 1967
Regie: Roman Polanski
Drehbuch: Roman Polanski, Gerard Brach
Darsteller: Jack McGowan (Professor Abronsius),
Roman Polanski (Alfred), Sharon Tate (Sarah Shagal),
Alfie Bass (Shagal), Terry Downes (Koukol) Ferdy Mayne
(Graf Krolok), Fiona Lewis (Magda), Iain Quarrier
(Herbert von Krolok)



SEXMANIA II (GRETA CASTLOS)



Sexmania 2

Erschienen bei Dresscode Black Verlag, 2001

Zeichnungen und Texte: Greta Ida Csatlos

(Leider liegt mir nur Band 2 vor. Wenn mir jemand behilflich sein könnte, Band 1 noch zu bekommen, wäre mir das eine große Hilfe bei dieser Artikelreihe.)

Die übersinnlich begabte Maria wird zu ihrer vampirischen Freundin Lilith gerufen. Sie bittet Maria um Hilfe, weil ein unbekannter Angreifer Vampire tags wie nachts tötet. Zusätzlich stellt sie ihr den Vampir Siriso als Hilfe zur Seite. Auf der Heimfahrt wird Maria von Zombies angegriffen und entführt. Als Angreifer offenbart sich der ägyptische Totengott Seth. Er glaubt, in Maria Isis wiederzuerkennen. Und genau damit ist er in die Falle von Lilith und Osiris gegangen, die Maria als Köder benutzt hatten. Es kommt zu einem Kampf mit zwischen Göttern und Vampiren.

Es wurde eine Fortsetzung angekündigt, doch es ist für mich nicht nachvollziehbar, ob es wirklich eine gab.

Das Besondere an diesem Comic ist, dass einige Übersetzungen ägyptischer Überlieferungen mit benutzt wurden.

DC GROSSOVER #17: CATWOMAN - VAMPIRELLA: DIE FURIEN

Vampirella hat es nach Gotham City verschlagen. Als sie Berichte über Überfälle durch eine Katzenfrau hört, will sie der Sache nachgehen. Dabei stößt sie auf Catwoman. Natürlich kommt es zum Kampf zwischen den beiden unterschiedlichen Frauen. Im Verlaufe des Kampfes kommt es zu einer Vereinbarung und gemeinsam suchen sie die wahre Täterin und stoßen auf den Werpanther „Pantha“, der sich als die Detektivin Shari Parker heraus stellt, die gestohlene Objekte einer Sammlung zurück holen will.

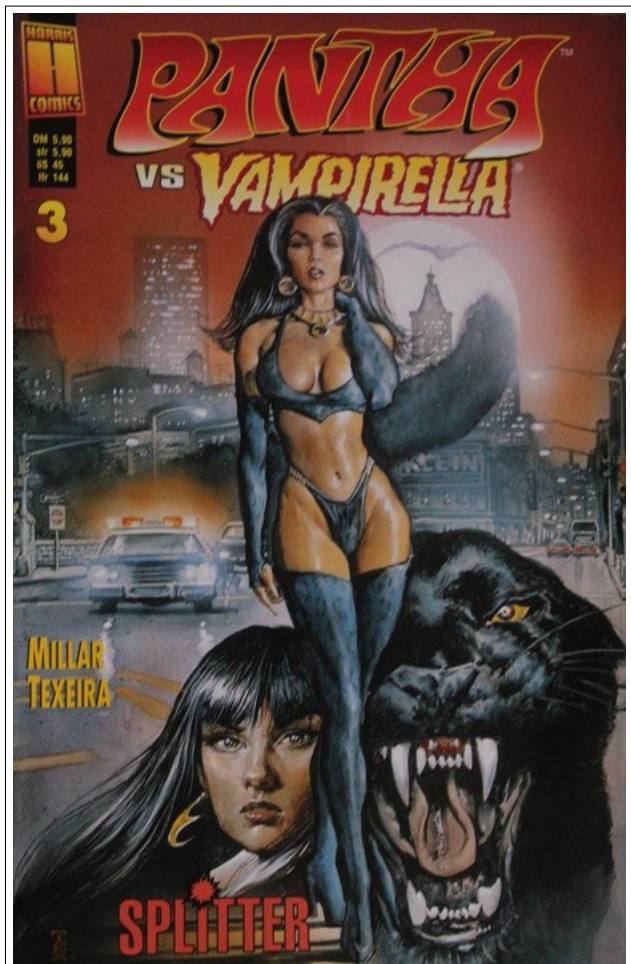
VAMPIRELLA #3: PANTHA VS VAMPIRELLA

Eine Gruppe von Wissenschaftlern des Danse Macabre Instituts wird ermordet und alles deutet auf einen Panther als Täter hin. Vampirella ahnt, wer dahinter stecken könnte und macht sich auf die Suche. Von einem Zootierpfleger erfährt sie die Wahrheit über Pantha. Sie ist kein Werwesen, wie sie vorgab. Sie ist eine Pantherin, die sich in einen Menschen verwandeln kann und wird als Göttin der Katzen verehrt. Als es zum Treffen der beiden kommt, stellt sich heraus, dass Danse Macabre sie entführt und grausame Experimente mit ihr angestellt hat und sie sich

Autor: Chuck Dixon
 Zeichnungen: Jim Balent
 Erschienen bei DC, deutsche Übersetzung
 bei Dino Comics, 1998

dafür rächen will. Vampirella muss sich nun entscheiden, auf welcher Seite sie steht.

Text: Mark Millar
 Zeichnungen: Mark Texeira
 Erschienen 1997 bei Harris Comics,
 deutsche Übersetzung 1998 bei Splitter
 Dieser Comic war Russ Meyer gewidmet.



Diese Artikelreihe wird fortgesetzt. Anregungen und Empfehlungen zum Thema bitte an <https://www.facebook.com/SonntagMich>

Michael Sonntag

Renate Kern



Renate Kern wurde am 23. Januar 1943 geboren und verstarb am 18. Februar 1991. Sie hieß mit bürgerlichem Namen *Renate Hildebrandt, geb. Poggensee* und war eine deutsche Schlager- und Country-Sängerin. Sie trat auch unter den Künstlernamen Nancy Wood und Nathalie de Navarre auf.

Du bist meine Liebe (A-Seite) / *Kommt nicht in Frage* (B-Seite) war die zweite – 1965 veröffentlichte – Single der Interpretin, veröffentlichte bei Polydor unter der Nummer 53546. In den deutschen Charts erreichte die Schallplatte im Dezember 1965 Platz 39.

Die Hülle zeigt vorne ein Foto der Schlagersängerin, komplett in schwarzer Kleidung sowie als Accessoire eine Gitarre.

Renate Kern war mit zahlreichen Singles durchaus erfolgreich, wandte sich aber zu Beginn der 1980er Jahre der amerikanischen Country Music zu und erreichte in den USA als Nancy Wood Achtungserfolge. Dennoch verlief ihre Karriere nicht zufriedenstellend; sie litt später unter Depressionen.

Interessant ist auch die Rückseite der Plattenhülle. Hier finden sich kleine Fotos von sechs weiteren damals bei Polydor publizierten populären Sängerinnen und Sängern. Peter Alexander, Lolita und Freddy stehen in der oberen Reihe, interessanterweise alle drei mit österreichischem Hintergrund. Unten lächeln uns Roy Black sowie Sacha Distel an und als einzige fremdsprachliche (englische) Single wird eine Scheibe der amerikanischen Gruppe Sam The Sham and the Pharaohs gezeigt, die mit diesem Titel den zweiten Platz in den deutschen Charts erreichten.

Mehr zum Thema Schlager im Blog LDV-Lieder. Volkslieder + Schlager (<https://ldv-lieder.blogspot.com/>)

Karl Jürgen Roth

VON DER NORDSEEKÜSTE – Heinrich Traving

Heinrich Traving **Gegen Räuber und Könige. Fahrten und Fehden eines Furchtlosen**

Stuttgart: Loewes Verlag 1952 (Hlw. - 103, ill. v. Heinz Schubel)
dass. - 2. erw. Aufl. ebd. 1955

Heinrich Traving **Der Bauernpirat**

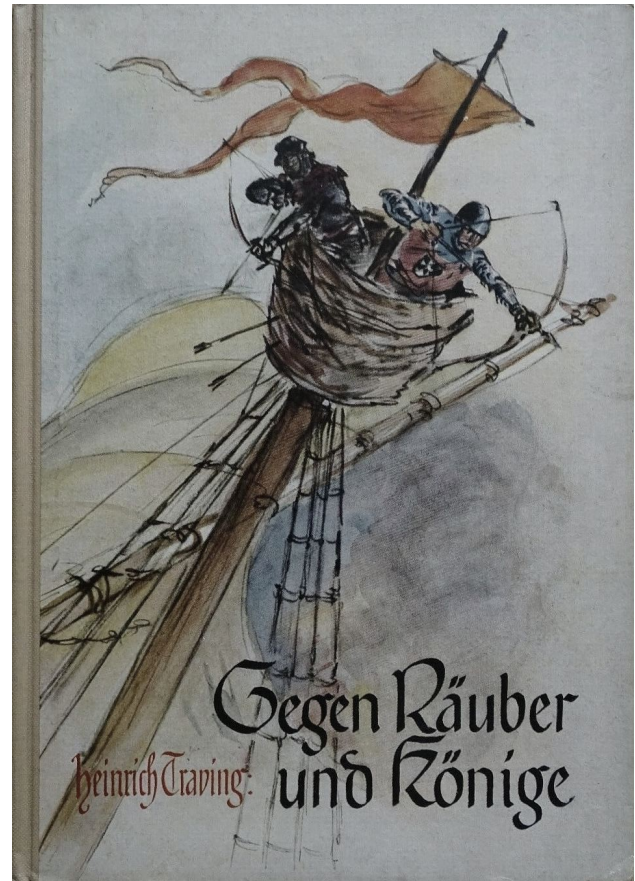
Stuttgart: Loewes Verlag 1956 (Hlw. - 95, ill. v. Klaus Gelbhaar)

Heinrich Traving **Das Wrack im Wattenmeer**

Bielefeld: E. Schmidt 1957 (92, ill. v. Anton Heinen)

Heinrich Traving **Der Freibeuter von Pellworm. Eine Erzählung um Piraten und tapfere Männer**

Hannover: Neuer Jugendschriften-Verlag 1960 (95, ill. v. Jochen Vaberg)
dass. - ebd. 1971
dass. - ebd. [1977] {lt. DNB}



Dr. phil. Heinrich Traving wurde am 27. Mai 1888 in Wesselburen geboren und verstarb am 21. April 1968 in Eutin. Als Beruf wird Studienrat genannt, die schriftstellerische Tätigkeit erfolgte wohl eher als Hobby bzw. im Nebenerwerb.

Er veröffentlichte ab den frühen 1950er Jahren einige historische Erzählungen für jugendliche Leser, die vor dem Hintergrund der Geschichte Schleswig-Holsteins an der Küste bzw. auf See spielen. Es ist nicht bekannt, ob hier evtl. Titel umbenannt wurden und ob die gleichen Texte möglicherweise unter wechselnden Titeln mehrfach erschienen sind.

Königinnen der Leinwand



Margot Hielscher

Margot Marie Else Hielscher wurde am 29. September 1919 in Berlin geboren und verstarb am 20. August 2017 in München.. Sie war als Schauspielerin und Schlagersängerin bekannt und betätigte sich zudem als Kostümbildnerin.--- Obige Starpostkarte zeigt sie im Film *Salto mortale* aus dem Jahr 1953.